Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizerische pädagogische Zeitschrift**

Band (Jahr): **12 (1902)**

Heft 4

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Inhalt des 4. Heftes.

Seite

Das Zeichnen im geographischen Unterricht in unserer Volksschule. Von **Ulrich Ritter**... 185

Chemisches Praktikum, im Anschluss an Dr. H. Wettsteins „Leitfaden für den Unterricht in der Naturkunde an Sekundarschulen. Von **T. Wartenweiler** (Schluss)... 208

Literarisches:

A. Besprechungen:

W. Rein: Enzyclopädisches Handbuch der Pädagogik 248

Paul Bergmann: Lehrbuch der pädagogischen Psychologie 249

Dr. Richard Müller: Geschichtliches Lesebuch 251

Adolf Tromnau: Der Unterricht in der Heimatkunde... 252

Clausnitzer und *Wehnert:* Wie die Alten den Tod gebildet... 252

Altschul, Theodor, Dr.: Nutzen und Nachteile der Körperübungen 253

Hans Trunk: Die Anschaulichkeit des geographischen Unterrichts 253

A. Sprockhoff: Naturkunde für höhere Mädchenschulen 254

Karl Kraepelin: Naturstudien im Hause ... ...(s. unten.)

B. Zeitschriftenschau 255

Literarisches.

Naturstudien im Hause. *Plaudereien in der Dämmerstunde.* Ein Buch für die Jugend von Dr. *Karl Kraepelin.* Zweite Auflage. Leipzig, B. G. Teubner. 1901. 181 S., geb. Mk. 3. 20.

Ein in allen Zweigen der Naturwissenschaften wohl bewanderter Vater (Dr. Ehrhardt) bespricht mit seinen drei muntern Jungen, einem Sekundaner, einem Untertertianer und einem zehnjährigen Quintaner, in zwanglosen Gesprächssynonen eine Reihe der wichtigsten Gebiete des Naturhaushaltes, für welche ein Anknüpfungs- und Ausgangspunkt im häuslichen Leben gegeben ist. (Wasser, Spinne, Kochsalz, Sand, Kanarienvogel, Pelargonium, Goldfisch, Steinkohlen, Stubenfliege, Pilze, Hundebandwurm, Blattpflanzen, Hausinsekten, verschiedene Fragen.) Es sei gleich gesagt, dass diese Plaudereien durchweg recht anschaulich, kindlich einfach und doch in hohem Grade anregend anmuten. Im ersten Augenblick möchte freilich der Methodiker über die Art, wie, und die Bedingungen, unter welchen hier naturkundliche Belehrungen geboten werden, den Kopf schütteln. Dass es sich freilich in einem Buche, welches belehren soll, indem es unterhält, nicht um ein planmässiges Bearbeiten der einzelnen Wissensgebiete nach methodischen Grundsätzen handeln kann, ist sofort zuzugeben. Aber wie sollte es möglich sein, Knaben des Obergymnasiums mit solchen, die noch gar keinen naturkundlichen Unterricht erhalten haben, zugleich anregend und belehrend zu unterhalten? Und muss nicht unter solchen Umständen der grössere Teil der Zeit vergeudet werden für Berichtigung der kindlichen oder kindischen Ansichten des ungenügend vorbereiteten Zehnjährigen? Und doch geben die vom Verfasser supponirten, scheinbar sehr ungünstigen Umstände seinem Buche einen ganz eigenartigen Reiz, indem er sie in äusserst geschickter Weise benutzt, um die Tatsachen und ihre Erklärungen in natürlichster Weise und auf dem kürzesten Wege von der Stufe kindlich beschränkter Auffassung auf die Höhe exakter Erkenntnis zu erheben. Das Buch ist für Lehrer- und Jugendbibliotheken warm zu empfehlen. *St.*